



Gender

und

Sport

Franz Preiml





Bewegungskultur

Mädchen:

Ästhetik, Schönheit, Vielfalt,
Risikovermeidung, Unsicherheit,
Schönheitsideal;

Buben:

Wettkampf, Leistung, Risikosuche,
„Wert“ als Erfolg bei männlichen
Geschlecht;

- Mädchen treten seltener in Sportvereine ein
- Mädchen wechseln früher die Sportarten
- Mädchen wechseln häufiger die Sportarten
- Mädchen treten häufiger zu Beginn des Jugendalters aus dem Sportverein aus





Vorbilder von 10-17jährigen Burschen und Mädchen

Rang	Vorbilder der Jungen		Vorbilder der Mädchen	
1	Sportler	58%	Mutter	35%
2	Vater	33%	Sängerin	33%
3	Mutter	16%	Vater	20%
4	Sänger	13%	Model	19%
5	Bruder	9%	Freundin	17%
6-7	Freund	8%	Schwester	13%
7-7	Schauspieler	7%	Schauspielerin	13%
8	Musiker	6%	Sportler	8%
9-10	Großvater	5%	Schauspieler	6%
9-10	Schwester	3%	Bruder	5%
11-12	Lehrer	2%	Sänger	3%
11-12	religiöser Mann	2%	Sportlerin	3%
13-16	Freundin	1%	Freund	3%
13-16	Sängerin	1%	Großmutter	3%
13-16	Schauspielerin	1%	Großvater	2%
13-16	Sportlerin	1%	Musiker	2%
17-20	-		Lehrerin	1%
17-20	-		Musikerin	1%
17-20	-		religiöse Frau	1%
17-20	-		religiöser Mann	1%
-	sonstige (Nahbereich)	4%	sonstige (Nahbereich)	3%
-	sonstige (Fernbereich)	2%	sonstige (Fernbereich)	3%



Teilnahme von Frauen / Männern im Sport

Sportaktivitäten:

Regelmäßig	30% Frauen	/	55% Männer
Nie	28% Frauen	/	17% Männer

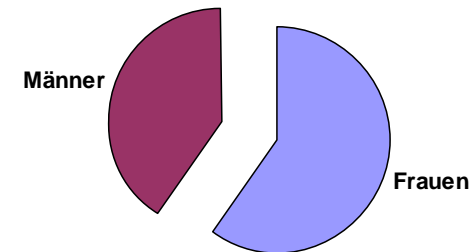




Frauenanteil am Universitätssport

	TeilnehmerInnen/Jahr	Frauenanteil
USI Wien	55.487	69,8 %
USI Graz	34.766	60,9 %
USI Innsbruck	26.320	58,4 %
USI Salzburg	11.260	41,5 %
USI Linz	7.654	46,5 %
USI Klagenfurt	6.484	65,2 %
USI Leoben	1.853	32,3 %
GESAMT	143.824	59,7 %

Aufteilung Frauen/Männer



■ 1 ■ 2

- Teilnahme an lokalen Wettkämpfen:

-> 637 Männer, 243 Frauen (36 %)



Bsp. Frauenanteil (aktiv + FunktionärInnen) International

	Stellen von Frauen besetzt	Frauenanteil
USI Direktoren	0	0%
A - Stellen USI (Ö)	2	20%
B/C – Stellen USI (Ö)	9	68%
Internationales Olympisches Komitee (IOC)		8%
SportverbandspräsidentInnen in Deutschland (In Österreich)		9%
Deutscher Sportbund (DSB) -25 Mio. MitgliederInnen		11%
Trainerinnen in Österreich		39%
		23%





Medien – Sportjournalismus

Beschreibung des Körpers und Aussehens:

Hervorhebung der Mächtigkeit von Sportlerkörpern
„stark“, „kräftig“, „mächtig“, „muskulös“

Betonung des attraktiven Aussehens bei Sportlerinnen
„Tennis-Beauty“, „schön“, „hübsch“, „attraktiv“

Umfang der Berichterstattung:

Tageszeitungen in Deutschland	12%
Olympische Spiele:	44%
Sportjournalistinnen:	12%

Gender

und

Sport

Die Situation der Frau im Sport

Universitätssportinstitut Klagenfurt



Medien – Sportjournalismus





GESCHLECHTER DUELL IM LEISTUNGSSPORT ??

Wer ist besser, schneller...?

- wenige direkte Vergleiche
(Pferdesport: Dressur, Springen; Billard; Schach, Mixed Bewerbe)
- Frauen auf der Überholspur ?
- wird der Geschlechterunterschied verschwinden?
(Max. Sauerstoffaufnahme, Testosteron, Herzgröße...)
- Gender Gap ?





- Wollen wir ein Geschlechterduell?

Rekorde, Sensationen, Mediendruck

Rolle des Sports

Universitätssport



Gender

und

Sport

Die Situation der Frau im Sport

Universitätssportinstitut Klagenfurt



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

ALPEN-ADRIA
UNIVERSITÄT
KLAGENFURT

